SZ Weitsicht
Elternbefragung zur Schulqualität
Bericht der Schulleitung

Inhalt

Allgemeine Angaben zur Befragung 1
Schule als Lebens- und Erfahrungsraum 2
Einschätzungen des Unterrichts 2
Bildungs- und Lernprozesse 3
Schulkultur und Schulklima 3
Kontakt zwischen Schule und Eltern 4
Eltern/Erziehungsberechtigte als Partner der Schule 4
Anliegen und Vorschläge (Einzelnennungen) 5
Zusammenfassung 5
Ausblick 6

Allgemeine Angaben zur Befragung

Befragungszeitraum:	12. April 2023 – 30. April 2023
Zielgruppe:	Eltern und Erziehungsberechtigte der Schülerinnen und Schüler der 2. Klassen
Art der Durchführung:	online, anonym
Total eingeladene Befragte:	45
Vollständig beantwortete Fragebogen:	29
Teilweise beantwortete Fragebogen:	3
Rücklaufquote	71.11 %

Die Rücklaufquote kann als gut bezeichnet werden. Ich möchte mich bei allen bedanken, die an der Umfrage teilgenommen haben.

Eltern und Erziehungsberechtigte schätzten verschiedene Aussagen ein und bewerteten sie auf einer Viererskala (trifft zu, trifft eher zu, trifft eher nicht zu, trifft nicht zu). Diese Bewertungen wurden in eine Zahlenskala (1 bis 4) übertragen. Der höchste Wert der Befragungen konnte also 4 sein, der tiefste Wert 1. Die Befragung wurde so erstellt, dass ein hoher Wert immer eine positive Wertung ergibt, ein tiefer Wert sollte uns zu einer Verbesserung veranlassen.

Grundsätzlich konnte aufgrund der Resultate nicht festgestellt werden, dass das Resultat in irgendeiner Weise verfälscht worden wäre.

Schule als Lebens- und Erfahrungsraum

Aus den Rückmeldungen zu Schule als Lebens- und Erfahrungsraum gingen folgende Resultate hervor:

- 97 Prozent der Befragten beurteilen unsere Schule als einen freundlichen und einladenden oder eher freundlichen und einladenden Ort.
- 97 Prozent der Befragten finden, dass ihr Kind während der Schulzeit gut oder eher gut aufgehoben ist.
- 97 Prozent sind mit dem Betreuungsangebot der Schule (Lernraum, Hausaufgabenhilfe, Schüleraufenthaltsraum) zufrieden oder eher zufrieden.
- 93 Prozent sind der Meinung, dass sich ihr Kind auf dem Schulareal wohl oder eher wohl fühlt.

Eltern und Erziehungsberechtigte schätzen unsere Schule als Lebens- und Erfahrungsraum als sehr gut ein. Es besteht kein Handlungsbedarf.

Einschätzungen des Unterrichts

Bezüglich Einschätzung des Unterrichts zeigten sich folgende Resultate:

- 93 Prozent sind der Meinung, dass die Lehrpersonen ihr Kind unterstützen oder eher unterstützen, wenn es Schwierigkeiten hat, etwas zu lernen.
- 92 Prozent der Befragten sind der Meinung, dass ihr Kind Hausaufgaben meistens selbständig lösen kann und die Menge der Hausaufgaben in einem angemessenen Rahmen sind.
- 90 Prozent geben an, dass sich ihr Kind in der Klasse wohl fühlt oder eher wohl fühlt.
- 87 Prozent der Befragten sind mit der der Gestaltung des Unterrichtes zufrieden oder eher zufrieden.
- 82 Prozent finden, dass ihr Kind von den Lehrpersonen fair oder eher fair behandelt wird.
- 80 Prozent der Befragten sind der Meinung, dass sich die Lehrpersonen für die Anliegen und Bedürfnisse der Schülerinnen und Schüler interessieren oder eher interessieren.
- 79 Prozent der Befragten können der Aussage, dass ihr Kind den Leistungsmöglichkeiten und Fähigkeiten entsprechend gefördert wird, zustimmen oder eher zustimmen.
- 69 Prozent der Befragten sind der Meinung, dass sie ausreichend oder eher ausreichend über Lernziele informiert werden.
- 65 Prozent können der Aussage, dass ihr Kind zu guten Leistungen motiviert wird, zustimmen oder eher zustimmen.

Grundsätzlich können wir feststellen, dass die Befragten den Unterricht als gut einschätzen. Die Frage der Motivierung wollen wir im Auge behalten.

Bildungs- und Lernprozesse

Bezüglich Bildungs- und Lernprozesse sehen die Resultate folgendermassen aus:

- 94 Prozent der Befragten stimmen der Aussage, dass ihr Kind in der Schule lernt, mit anderen zusammenzuarbeiten, zu oder eher zu.
- 89 Prozent stimmen der Aussage, dass ihr Kind in der Schule lernt, sich Ziele zu setzen und seine Arbeit zu planen, zu oder eher zu.
- 89 Prozent stimmen der Aussage, dass ihr Kind in der Schule lernt, sich selbständig Informationen zu beschaffen, zu oder eher zu.
- 88 Prozent der Befragten geben an, dass ihr Kind in der Schule lernt, seine Fähigkeiten und Leistungen selbst einzuschätzen.
- 86 Prozent der Befragten sind der Meinung, dass die Aussage, dass ihr Kind in der Schule lernt, sich selbständig um sein eigenes Lernen zu kümmern, zutrifft oder eher zutrifft.
- 86 Prozent finden, dass die Schule ihr Kind gut oder eher gut auf die Berufslehre oder weiterführende Schulen vorbereitet.
- 77 Prozent der Befragten sind der Meinung oder eher der Meinung, dass ihr Kind in der Schule lernt, wie es am besten lernen kann.
- 59 Prozent der Befragten sind der Meinung oder eher der Meinung, dass es der Schule wichtig ist, dass die Belastungen der Schülerinnen und Schüler nicht zu gross sind.

Im Bereich Bildungs- und Lernprozesse stellen uns die Eltern ein gutes Zeugnis aus. Den Punkt Belastungen müssen wir unbedingt im Auge behalten. Zu dieser Frage haben acht Personen keine Aussage gemacht. Das Thema wurde in die Entwicklungsplanung für die nächsten drei Jahre aufgenommen.

Schulkultur und Schulklima

Bezüglich Schulkultur und Schulklima sehen die Resultate folgendermassen aus:

- 100 Prozent der Befragten sind der Meinung, dass die Aussage, dass die Lehrpersonen den Schülerinnen und Schülern mit Wertschätzung und Wohlwollen begegnen, zutrifft oder eher zutrifft.
- 100 Prozent sind der Meinung oder eher der Meinung, dass die Schule neben dem normalen Unterricht ein angemessenes Angebot an gemeinschaftsbildenden Aktivitäten anbietet.
- 96 Prozent sind der Meinung oder eher der Meinung, dass die Lehrpersonen Wert auf einen geordneten Betrieb und die Einhaltung der Schulhausregeln legen.
- 90 Prozent der Befragten sind der Meinung, dass sich ihr Kind an unserer Schule wohl oder eher wohl fühlt.
- 89 Prozent der befragten Eltern finden, dass der Umgang der Schülerinnen und Schüler untereinander gut oder eher gut ist.
- 61 Prozent sind der Meinung oder eher der Meinung, dass die Schule etwas dagegen unternimmt, wenn Schülerinnen und Schüler körperlich oder seelisch geplagt und schikaniert werden.

Die Eltern, die an der Umfrage teilgenommen haben, stellen der Schule bezüglich Schulkultur und Schulklima ein sehr gutes Zeugnis aus. Aufhorchen lässt der Umstand, dass fast zwei Fünftel der Eltern der Meinung oder eher der Meinung sind, dass die Schule zu wenig unternimmt, wenn Schülerinnen und Schüler körperlich oder seelisch geplagt und schikaniert werden. Wir müssen diese Frage in künftigen Befragungen im Auge behalten.

Kontakt zwischen Schule und Eltern

Bezüglich Kontaktes zwischen Schule und Eltern haben wir folgende Ergebnisse entgegengenommen:

- 97 Prozenten finden die Informationen auf der Homepage unserer Schule hilfreich oder eher hilfreich.
- 90 Prozent der Befragten fühlen sich gut oder eher gut über das Verhalten ihres Kindes informiert.
- 77 Prozent der Befragten sind zufrieden oder eher zufrieden, wie die Schule über wichtige Angelegenheiten, Termine und Veranstaltungen informiert.
- 73 Prozent der Befragten fühlen sich gut oder eher gut über den Leistungsstand ihres Kindes informiert.

Die Eltern fühlen sich gut informiert. Zum Leistungsstand ihres Kindes sieht aber immerhin etwa ein Viertel der Eltern Luft nach oben. Ab dem neuen Schuljahr wird im SZ Weitsicht mit einem neuen Administrationstool gearbeitet. Dieses wird den Eltern ermöglichen, sich jederzeit über den Leistungsstand ihres Kindes zu informieren.

Eltern/Erziehungsberechtigte als Partner der Schule

Im letzten Abschnitt der Befragung wurden die Eltern und Erziehungsberechtigten dazu befragt, inwiefern sie sich als Partner der Schule wahrgenommen fühlen. Folgende Ergebnisse sind dabei herausgekommen:

- 90 Prozent der Befragten geben an, dass sie insgesamt mit der Schule ihres Kindes zufrieden oder eher zufrieden sind.
- 87 Prozent der Befragten stimmen der Aussage, dass sie regelmässig Gelegenheit erhalten, Rückmeldungen zur Arbeit der Schule zu geben, zu oder eher zu.
- 80 Prozent geben an, dass für sie klar oder eher klar ist, an wen sie sich bei Fragen wenden können.
- 79 Prozent melden zurück, dass sie darauf zählen können oder eher darauf zählen können, dass die Lehrpersonen bei Problemen mit ihrem Kind rechtzeitig mit ihnen Kontakt aufnehmen.
- 76 Prozent geben an, dass die Lehrpersonen mit den Eltern und Erziehungsberechtigten den Lernstand, die nächsten Ziele und die Erwartungen an ihr Kind besprechen.
- 76 Prozent sind der Meinung oder eher der Meinung, dass ihre Meinungen bei wichtigen Entscheidungen, die ihr Kind und sie betreffen, mitberücksichtigt werden.

- 74 Prozent geben an, dass sie sich bei Fragen, Anregungen und Kritik ihrerseits von der Schule ernst oder eher ernst genommen fühlen.
- 73 Prozent der Befragten geben an, dass Lehrpersonen und Eltern / Erziehungsberechtigte in Erziehungsfragen zusammenarbeiten oder eher zusammenarbeiten.

Die Eltern sind mit der Schule insgesamt zufrieden. In der täglichen Arbeit setzen sich alle Akteure der Schule dafür ein, dass sich Eltern und Erziehungsberechtigte als Partner der Schule wahrgenommen fühlen. Auch Eltern und Erziehungsberechtigte können dazu einen Beitrag leisten, indem sie mit ihren Anliegen proaktiv auf die Lehrpersonen zugehen.

Anliegen und Vorschläge (Einzelnennungen)

Im letzten Teil der Umfrage wurde den Befragten die Möglichkeit gegeben, Anliegen und Vorschläge frei zu formulieren. Es wurden insgesamt acht Nennungen gemacht. Verschiedene Nennungen haben direkt zu einer Veränderung geführt. Bei vielen Nennungen ist es schwierig, diese einzuschätzen, da häufig Hintergrundinformationen fehlen. Da die Befragung anonym erfolgte, wissen wir nicht, wer eine Nennung gemacht hat. So können wir nicht nachfragen.

Um Veränderungen einleiten zu können, bräuchte es bei den Einzelnennungen oft mehr Informationen. Es würde uns sehr dienen, wenn sich Eltern im persönlichen Gespräch an uns wenden, wenn sie Anliegen und Vorschläge äussern möchten.

Zusammenfassung

Insgesamt ziehen wir ein positives Fazit aus dieser Befragung. Die allerletzte Frage, gemäss der 90 Prozent der Eltern und Erziehungsberechtigten mit unserer Schule insgesamt zufrieden sind, bestätigt diese Einschätzung. In der täglichen Arbeit versuchen wir uns zu verbessern, damit auch die übrigen 10 Prozent mit unserer Schule zufrieden sind.

Wie erwähnt, ist das Gesamtfazit positiv. Das Resultat einiger Fragen hat uns bewogen Massnahmen einzuleiten. Andere Fragen wollen wir unbedingt im Auge behalten und mit künftigen Befragungen vergleichen. Die wichtigsten Folgerungen zu einzelnen Fragen sollen hier nicht unerwähnt bleiben:

- Belastungssteuerung: Dieses Thema haben wir im letzten Jahr in unser Entwicklungsprogramm aufgenommen. Wir möchten die schulische Belastung der Jugendlichen evaluieren und daraus Massnahmen im Schulalltag ableiten.
- Die Frage nach der Motivierung unserer Schülerinnen und Schüler durch die Lehrpersonen wollen wir im Auge behalten.
- Etwas aufgeschreckt hat uns, dass 39 Prozent der Befragten der Meinung oder eher der Meinung sind, dass die Schule zu wenig unternimmt, wenn Schülerinnen und Schüler körperlich oder seelisch geplagt und schikaniert werden. Diesen Punkt möchten wir im

Auge behalten. Wir hoffen, dass sich die Situation durch die Einsetzung des Schulsozialarbeiters entschärft. Schülerinnen und Schüler, die seelische geplagt oder schikaniert werden, können sich an diese Person wenden.

- Digitales Tool als Informations- und Kommunikationstool zwischen Schule und Elternhaus: Im Sommer 2023 wurde ein neues Informations- und Kommunikationstool (Escola) eingeführt. Damit erhoffen wir uns, dass Informationen, insbesondere Informationen zum Leistungsstand unserer Schülerinnen und Schüler, leichter zugänglich werden.

Ausblick

Die Schulqualität liegt uns am Herzen. Deshalb wollen wir diese Befragung jährlich wiederholen. Im Schuljahr 2023 / 2024 wollen wir die Befragung mit einer Schülerbefragung ergänzen. Verschiedene Aspekte können dadurch über einen längeren Zeitraum beobachtet und verglichen werden.

Märstetten, 26. Oktober 2023
Franz Signer, Schulleiter SZ Weitsicht, Märstetten